

Vor Ort



TERMINE

HEUTE

Jugendhaus Cronenberg,
Hausaufgabenbetreuung, für
Kinder und Jugendliche
kostenlos, 15-16 Uhr,
Händlerstraße 40

Jugendzentrum Ronsdorf,
14-15 Uhr Hausaufgabenbet.,
15-17 Uhr Kindertreff/
Kochgruppe (ab 6 Jahre),
Scheidtstr. 36

Stadtteiltreff Rehsiepen,
Angebote Montag, 14-15 Uhr
Hausaufgabenbetreuung, 15-17
Uhr Kindertreff/Kochgruppe (ab
6 Jahren), Mohrhensfeld 19,
Ronsdorf

Bandwirker-Bad Ronsdorf,
Eintrittskarten: Erwachsene 4,50
Euro, Kinder 2 Euro, 17-20:30
Uhr, Am Stadtbahnhof 30

Heilige Ewale, Jugendgruppe
(16-18 Jahre), 17 Uhr,
Hauptstraße 96, Cronenberg

MORGEN

Stadtteiltreff Rehsiepen, 12-14
Uhr Elternsprechstunde, 14-15
Uhr Hausaufgabenbetreuung,
15-16 Uhr Experimentiergruppe
(ab 6 Jahren) 16:30-19 Uhr
Mädchentreff, Mohrhensfeld
19, Ronsdorf

Ronsdorf ist wieder picobello

Knapp 180 freiwillige Helfer zogen am Samstag mit Müllsäcken und Greifzangen durch den Stadtteil. Besonders viel hatten sie an den Ausfallstraßen zu tun.

Von Leon Hohmann

Ronsdorf. Noch vor einer Woche musste die Stadt die große Reinigungsaktion rund um das Wupperufer absagen – zu groß war die Gefahr, dass sich die freiwilligen Müllsammler durch den kurzzeitigen Schneeeinbruch verletzen könnten. Ein besseres Datum wählte für den Frühjahrsputz der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein (HuB). Denn am vergangenen Samstag zeigte sich der Himmel teils wolkenlos und vor allem die Sonne.

„Viele fanden es ungeheuerlich, wie viel Müll an der Remscheider Straße und der Parkstraße lag.“

Christel Auer, Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins

Im Innenstadtbereich sorgen das ganze Jahr die städtischen Reinigungskräfte für Sauberkeit. Seit neun Jahren werden sie dabei vom Heimat- und Bürgerverein unterstützt, der den Picobello-Tag im 20 000-Einwohner-Stadtteil organisiert.

Immer im Frühjahr, etwa zeitgleich mit dem Wupperputz, ruft der HuB-Vorstand um Christel Auer zum Frühjahrsputz auf. Teils mehrere

hundert Ronsdorfer engagieren sich. Auch viele Schulen und Mitglieder anderer Vereine greifen dann zur Müllzange. In diesem Jahr beteiligten sich knapp 180 Freiwillige.

Christel Auer war sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Picobello-Tages, obwohl es in diesem Jahr die Erich-Fried-Gesamtschule nicht geschafft hatte, an dem Termin teilzunehmen. „Es haben deutlich mehr Ronsdorfer mitgemacht als erwartet.“ Sie sei überrascht gewesen, als am zentralen Startpunkt der Aktion, dem Bandwirkerplatz, spontan einige Leute vorbeigekommen seien, um bei der Müllsammelaktion noch mitzuhelfen.

Bilanz: 80 halbvoll bis volle Müllsäcke

Schnell zeigte sich, dass der Innenstadtbereich wie eigentlich in jedem Jahr das große Problem ist. „Viele fanden es ungeheuerlich, wie viel Müll an der Remscheider Straße und der Parkstraße lag.“ Überall dort, wo es keine direkte Bebauung gab – also Hecken, Zäune oder Grünflächen – hätten die Helfer deutlich mehr gesammelt. Davon waren auch die Nibelungenstraße und die Lüttringhauser Straße gegenüber der Grundschule Ferdinand-Lassalle-Straße betroffen.

Neben Holzliegestühlen oder auch einer kompletten Schlafzimmereinrichtung, die

MITWIRKENDE

HELPER Neben vielen Privatleuten und Mitgliedern des Heimat- und Bürgervereins beteiligten sich am jährlichen Picobello-Tag auch viele andere Ronsdorfer Institutionen und Vereine.

TEILNEHMER Der Förderverein des Bandwirker-Bades, die Kinder der Schule Ferdinand-Lassalle-Straße (die bereits unter der Woche gesammelt haben), der Bergischer Turnverein Wuppertal-Ronsdorf-Graben 1892, die Ortsgruppen von CDU und

SPD, der TSV 05 Ronsdorf, Ingenieurbüro Reinhard Beck, das Diakoniekostenzentrum in der Schenkstraße, die Heider Feuerwehr und der Ronsdorfer Verschönerungsverein, der Besitzer der Ronsdorfer Anlagen ist.



SAMMELSTELLE Mitglieder des Bürgerbus-Vereins halfen nicht nur beim Sammeln mit, sondern brachten mit ihrem Fahrzeug schwere Müllsäcke zur zentralen Sammelstelle gegenüber des Bandwirker-Bades.

der Ronsdorfer Verschönerungsverein (RVV) vorzeitig eine Woche vor dem Picobello-Tag aus dem Wald geholt hatten, sammelten die Kleingruppen überwiegend Kanister, Plastikverpackungen oder auch Spritzen.

„Vielfach sorgten aber auch Hundekot-Tüten für Unmut.“

Christel Auer über ein besonderes Ärgernis

Gerade der Verpackungsmüll würde einfach achtlos aus dem Autofenster geworfen, mutmaßte die HuB-Vorsitzende Auer. Zwar sei es löblich, wenn

die Besitzer der Vierbeiner den Kot vor den Gehwegen räumten. Doch die Kunststoffbeutel in der Natur zu entsorgen, sei auch nicht richtig. Denn dort könnten die Exkremente weiter durch Regen weggespült werden, und das Plastik kann sich nicht zersetzen. Auffällig seien auch die vielen Schnapsflaschen rund um den Parkplatz an der Blombachtalbrücke gewesen.

Mehr als 80 halbvoll bis volle Müllsäcke sammelten die Ronsdorfer am Samstag. Sie wurden zentral auf einem Treckeranhänger gelagert, der nun bis zur Kante gefüllt ist. Heute wird ihn der Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal (ESW) abholen.



Das Ingenieurbüro Beck hat den Leyerbach geplant und gebaut und die Patenschaft übernommen Mitarbeiter und Familie halfen beim Reinigen mit - hier Arne (3) und Ina (7).
Foto: Stefan Fries